

A laboratory setting with a tablet displaying data charts next to a flask. The background shows several other flasks on a lab bench, slightly out of focus. The overall color scheme is blue and white, suggesting a clean, high-tech environment.

LABORMEDIZIN WIE WEIT IST
DIE DIGITALE TRANSFORMATION?
MEDIZINPRODUKTE WIE KANN
EIN LLM REGULIERT WERDEN?
KLINIK-IT WIE POSITIONIERT
SICH DER MARKTFÜHRER?

DIE BELASTUNG TELEMEDIZINISCHER FACHBERATER:INNEN: HERAUSFORDERUNGEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

Die Schweizerische Gesellschaft für Telemedizin und e-Health (SGTMeH) macht auf die zunehmenden Herausforderungen für telemedizinische Fachberater:innen aufmerksam. Diese hochspezialisierte Arbeit verlangt nicht nur medizinische Expertise, sondern auch enorme Flexibilität. Doch die Belastung nimmt stetig zu.

Schweizerische Gesellschaft für Telemedizin & e-Health
Société suisse de télémédecine & e-Health
Società svizzera di telemedicina & e-Health
Swiss Society for Telemedicine & e-Health



Schweizerische Gesellschaft für
Telemedizin und e-Health (SGTMeH)

c/o alcare AG

Wilenstrasse 54, CH-9500 Wil SG

Tel.: +41-(0)71 923 01 48

E-Mail: sekretariat@sgtmeh.ch

www.sgtmeh.ch

- **Sprachliche Herausforderungen:** Der ständige Wechsel zwischen Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch erhöht die kognitive Last erheblich.
- **Lange Arbeitszeiten & Erreichbarkeit:** Insbesondere Nachtschichten mit dünner Personaldecke treiben den Stresspegel in die Höhe.
- **Fehlende Erholungsphasen:** Der Druck, ständig schnelle und korrekte Entscheidungen zu treffen, lässt wenig Raum für Pausen – Burnout ist eine wachsende Gefahr.

- Einheitliche Standards: Klare Leitlinien zur Beratungsdauer, Arbeitsplatzgestaltung und Ausbildung sollen für faire und einheitliche Bedingungen sorgen.

FAZIT: ANERKENNUNG UND BESSERE BEDINGUNGEN SIND NÖTIG

Telemedizinische Fachberater:innen sind unverzichtbar, doch ihr Arbeitsumfeld ist oft belastend und wenig nachhaltig. Eine faire Arbeitskultur mit angemessenen Beratungszeiten, besseren Rahmenbedingungen und technischer Unterstützung ist essenziell, um Qualität und Motivation langfristig zu sichern. Die SGTMeH setzt sich für einheitliche Standards und eine stärkere Stimme der Fachkräfte in der Weiterentwicklung der Branche ein.

NACHHALTIGE ARBEITSKULTUR ALS LÖSUNG

Die SGTMeH fordert eine nachhaltige Arbeitsweise, um Überlastung und hohe Fluktuation zu reduzieren:

- **Arbeitszeitgestaltung:** Maximal sechs Stunden aktive Beratung pro Tag mit ausreichenden Pausen.
- **Attraktive Arbeitsbedingungen:** Wettbewerbsfähige Gehälter, zusätzliche Erholungszeiten und Weiterbildungsangebote zur Fachkräftebindung.
- **Technologieeinsatz:** Automatisierte Anamnese-Tools und KI-gestützte Unterstützung können Routineaufgaben übernehmen und den Fachkräften mehr Zeit für komplexe Fälle lassen.
- **Interdisziplinäre Teams & Supervision:** Regelmäßige Fallbesprechungen und emotionale Unterstützung fördern ein gesundes Arbeitsumfeld.

Sascha Beck

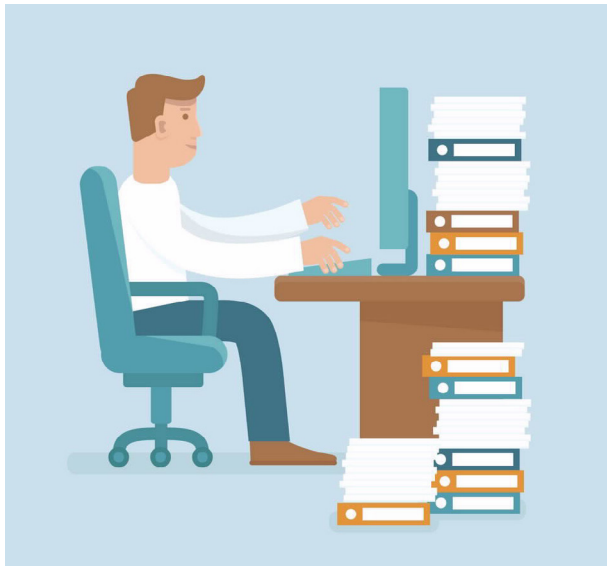
Schweizerische Gesellschaft für Telemedizin & e-Health, alcare AG, Generalunternehmen für digitale Gesundheitsversorgung & Universität Zürich

Prof. Dr. med. Christiane Brockes

Schweizerische Gesellschaft für Telemedizin & e-Health, alcare AG, Generalunternehmen für digitale Gesundheitsversorgung & Universität Zürich

PD Dr. iur. Julian Mausbach

Schweizerische Gesellschaft für Telemedizin & e-Health, alcare AG, Generalunternehmen für digitale Gesundheitsversorgung & ViciMed AG



BELASTENDE ARBEITSBEDINGUNGEN

- **Hohe Arbeitsbelastung & Zeitdruck:** Beratungszeiten sind oft zu kurz, um komplexe Fälle adäquat zu analysieren. Eine präzise Triage benötigt mindestens 15–20 Minuten, doch häufig bleibt nur ein Bruchteil davon.